

Reichenauer Urkundenmaterials bis zum Schluss des 12. Jhs. wird die Fälschung von 18 DD (Karl Martell — Heinrich II.) und der Urkunde des Abts Walahfrid, die zumeist auf dem abgeschabten Pergament echter, z. Th. noch bestimmbarer Kaiserurkunden hergestellt sind, nachgewiesen. Ein Theil der Fälschungen ist im 11., die Hauptmasse im 12. Jh. entstanden, von letzteren ist die Mehrzahl ein Werk des Reichenauer Custos Oudalrich (saec. XII. med.). Beigegeben sind der Arbeit, auf deren Einzelheiten ich an anderer Stelle näher eingehen werde, zwei Excurse: 1) über den Stiftungsbrief Karl Martells mit Versuch der Restitution der echten Urk., 2) über den Einfluss der Reichenauer Fälschungen auf andere schwäbische Klöster, ferner 17 Schrifttafeln, die in diesem Falle, da es auf Zusammenstellung entsprechender kleiner Stücke aus verschiedenen Urkk. ankam, nach Pausen des Vf. hergestellt werden mussten.

147. In der Zeitschr. für deutsche Geschichtswissensch. III, 321 ff. weist P. Scheffer-Boichorst Thudichums unhaltbare Anfechtung der Urk. Friedrichs I. von 1180 über die Theilung des Herzogthums Sachsen (vgl. N. A. XV, 432, n. 145) nachdrücklich zurück.

148. Nach einer Notiz im *Giornale Ligustico* 1890, S. 400 haben C. Cipolla und G. Filippi die 'Diplomi inediti di Enrico VII. e di Lodovico Bavaro' aus dem Communalarchiv zu Savona herausgegeben (Savona, Bertolotto 1890). Die Sammlung enthält 8 Urkunden Heinrichs VII. (1311 u. 1312) und 10 Ludwigs des Baiern (1327—1331), ausserdem zwei Urkk. Heinrichs VI. vom 2. Sept. 1196 und Friedrichs II. vom 26. Februar 1219, hinsichtlich derer die Herausgeber nicht sicher zu sein scheinen, ob sie unediert sind.

149. In den Mittheilungen des German. Museums (Beilage zum Anzeiger 1890, n. 5) setzt H. Wendt die von Bendiner begonnenen Mittheilungen über die Kaiserurkunden in den Sammlungen des Museums für die Zeit vom Interregnum bis auf Ruprecht fort.

150. Aus Arch. stor. per le provincie Napoletane XV, S. 687 ff. erfahren wir von einer Publication von G. B. d'Addosio, *Sommario delle pergamene conservate nell' archivio della R. Casa dell' Annunziata di Napoli* (Neapel 1890). Das Archiv enthält 140 Königs- und 222 Papst- und Bischofs-Urkunden, darunter mehrere Urkunden Friedrichs II., die unbekannt zu sein scheinen, aber mindestens z. Th. unecht sind.

151. Auch der zweite, wiederum sehr reichhaltige Band des Jahrbuchs der Gesellschaft für lothring. Geschichte und Alterthumskunde (Metz, Scriba 1890) enthält eine Reihe wichtiger urkundlicher Mittheilungen. S. 158 ff. giebt der Heraus-